

Gemeinde Waake

Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Radolfshausen
Landkreis Göttingen



Niederschrift
über die 17. Sitzung des Rates
der Gemeinde Waake in der Wahlperiode 2016 bis 2021
am Donnerstag, 20.02.2020, 20:00 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus, Adolf-Weiland-Weg 1, 37136 Waake

Bürgermeister Johann-Karl Vietor
Ratsherr Dieter Birke fehlt entschuldigt
Ratsherr Wilhelm Desenritter
Ratsfrau Martina Ehlers, Verwaltungsvertreterin
Ratsfrau Kerstin Großelindemann
Ratsherr Jens Kluge
Ratsherr Thomas Georg Krull
Ratsherr Andreas Otte
Ratsherr Dirk Reuter
Ratsherr Dr. Markus Roth

Frau Elisabeth Scharlemann-Busse, Verwaltungsangestellte - Protokoll

Zuhörer: 1

Beginn: 20:08 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
5. Genehmigung des Protokolls der 16. Sitzung des Rates vom 12.09.2019
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Sanierung Ehrenmal - Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben [Vorlage 01/2020]
8. Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung „Steinbreite“ gemäß § 34 Abs. 4 BauGB [Vorlage 02/2020]
9. Anschaffung und Installation einer Ladesäule für E-Autos vor dem Brothofladen [Vorlage 03/2020]
10. Haushalt 2020 [Vorlage 04/2020]
11. Einwohnerfragestunde:
Zuhörer haben die Gelegenheit Fragen an den Rat und die Verwaltung zu richten. Fragen, die den persönlichen Bereich betreffen, sind nicht zugelassen.
12. Behandlung von Anfragen
13. Schließung der Sitzung

Zu 1.: Eröffnung der Sitzung

BM Vietor eröffnet die 17. Sitzung des Rates um 20:08 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Zu 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

BM Vietor stellt die ordnungsgemäße Ladung der anwesenden Ratsmitglieder fest.

Zu 3.: Feststellung der Beschlussfähigkeit

BM Vietor stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest, Ratsherr Birke fehlt entschuldigt.

Zu 4.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Da keine Änderungsanträge vorliegen, stellt BM Vietor die Tagesordnung fest.

Zu 5.: Genehmigung des Protokolls der 16. Sitzung des Rates vom 19.07.2019

Die Niederschrift über die 16. Sitzung des Rates vom 12.09.2019 wird in der vorliegenden Fassung mit

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

angenommen.

Zu 6.: Mitteilungen des Bürgermeisters

- Die Planung des Heimatvereins zum Landwirtschaftsmuseum ist auf einem guten Weg. Der Mietvertrag mit Herrn von Wangenheim (Eigentümer der Steinscheune) liege im Entwurf vor, nun wird auf die Entscheidung über die Projektzusage des ZILE Programmes gewartet, die für das Frühjahr angekündigt worden war. Da der Antrag für das Landwirtschaftsmuseum der einzige im touristischen Bereich war, könne wahrscheinlich mit einer Zusage zu rechnen sein.
- Auf Anregung von Ratsherrn Otte sind die Laternenringe nun an jedem Laternenmast in der Gemeinde angebracht worden. Sie weisen darauf hin, dass die Beleuchtung nachts nicht durchgehend eingeschaltet bleibt und darunter geparkte Fahrzeuge ggf. beleuchtet sein müssen.

Zu 7.: Sanierung Ehrenmal - Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben [Vorlage 01/2020]

BM Vietor berichtet, dass zu der am 12.09.2019 im Rat behandelte Kostensteigerung nun eine weitere Erhöhung der Kosten erfolgt sei. Dazu liege eine Stellungnahme der Baufirma vor. Da der Antrag auf Auszahlung des Zuschusses erst nach der Begleichung der Schlussrechnung erfolgen kann, müssen nun erst die überplanmäßigen Ausgaben beschlossen werden. Der VA habe sich für den Beschluss ausgesprochen.

Ratsherr Reuter sieht die Gemeinde in der Zahlungsverpflichtung. Ratsherr Kluge schlägt vor, in Zukunft fachlichen Rat bei der Auftragsvergabe und Kontrolle in Anspruch zu nehmen. Ausgaben dafür seien seiner Meinung gut angelegt. Auch Ratsfrau Großelindemann und Ratsherr Krull stimmen ihm zu. BM Vietor erläutert, dass erwartungsgemäß ein anderes Unternehmen zu dem gleichen Ergebnis kommen werde und dass kein anbietendes Unternehmen eine vorherige Öffnung des Bauwerkes hätte durchgeführt. Insofern sei im vorliegenden Fall eine Unterstützung der Baumaßnahme durch einen beratenden Ingenieur zu dem erwartungsgemäß gleichen Ergebnis gekommen. BM Vietor ergänzte, dass der Prüfungsbericht für den Jahresabschluss 2017 diese Problematik bei Tiefbaumaßnahmen unabhängig von der hier geführten Diskussion aufgegriffen habe. Man wolle deshalb zukünftig mit dem Büro Hollenbach vermehrt zusammenarbeiten.

Ratsfrau Großelindemann spricht in diesem Zusammenhang auch die Pflasterung, die die EnergieNetzMitte beauftragt hat, auf dem Gehweg „Vor der Bruck“ an. Hier solle auf Rat eines Anwohners überprüft werden, ob die

Flächen noch in der Gewährleistungsfrist von 5 Jahren nachgebessert werden könnten. BM Vietor verspricht Klärung des Sachverhaltes.

Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde beschließt, die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von EUR 5.823,73 für die Sanierung des Ehrenmals in Bösinghausen zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 8.: Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung „Steinbreite“ gemäß § 34 Abs. 4 BauGB [Vorlage 02/2020]

BM Vietor weist darauf hin, dass es entgegen der Einladung nicht „An der Aue“ sondern „Steinbreite“ heißen müsse. Er erläutert kurz die rechtlichen Voraussetzungen für die Erstellung dieser Satzung. Zu beachten sei, dass in der artenschutzrechtlichen Einschätzung zur Ergänzungssatzung festgelegt wurde, dass in der Zeit zwischen dem 1. März und 31. Juli, der Hauptbrutzeit der potentiell vorkommenden Arten, keine Baustelleneinrichtungen und Rodungsmaßnahmen durchgeführt werden dürfen.

Da keine weiteren Anmerkungen vorliegen, berichtet BM Vietor vom einstimmigen Abstimmungsergebnis im VA und formuliert den Beschluss.

Beschlussfassung:

1. Der Rat stimmt der Aufstellung der Ergänzungssatzung „Steinbreite“ gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB zu.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

2. Die Satzung ist öffentlich ab dem 25.03.2020 für 14 Tage in der Gemeindeverwaltung Waake auszulegen. Auf die Auslegung ist in den Aushangkästen der Gemeinde hinzuweisen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Nachrichtlich: Die Auslegungsfrist beträgt nicht wie angegeben 14 Tage sondern 30 Tage. Die Frist von 30 Tagen wurde eingehalten.

Zu 9.: Anschaffung und Installation einer Ladesäule für E-Autos vor dem Brothofladen [Vorlage 03/2020]

BM Vietor erläutert kurz die Möglichkeit für die Gemeinde Waake, eine e-Ladesäule mit zwei Ladepunkten auf der Grünfläche des Brothofladenvorplatzes zu errichten. Die Gesamtkosten würden sich auf etwa EUR 14.000 belaufen und zu 90% (maximal EUR 10.000) durch die EKM gefördert werden. Damit könne auch das eCar sharing-Projekt mit einem Ladeanschluss unterstützt werden. Der VA habe mehrheitlich dafür gestimmt.

Ratsherr Roth fragt nach dem Stand der Planung des eCarsharing-Projektes. Ratsfrau Großelindemann berichtet dazu, dass grundsätzliches Interesse in der Gemeinde bestehe, es habe sich eine Vorbereitungsgruppe gefunden, die die grundlegenden Fragen nach dem Betreiber geklärt habe. Es solle ein Verein gegründet und das Fahrzeug geleast werden. Durch den Kontakt zu einer Initiative in Spanbeck, die bei dem Wettbewerb „unser Dorf fährt elektrisch“ eine Ladesäule gewonnen habe, könnten Erfahrungen ausgetauscht werden. Auch wurden schon Anfragen zu Versicherungen, Buchungsplattformen u. ähnlichem gestellt. Im nächsten Schritt sollen nun die genauen Kosten berechnet werden, um Jahresbeitrag und Mietkosten genauer beziffern zu können. Bis zur nächsten Dorfversammlung am 19.03. 2020 soll diese Fragen geklärt seien. Es gebe etwa 20 Interessenten. Es sei ein Jahresbeitrag zwischen EUR 80,00 bis EUR 120,00 angedacht und etwa EUR 2,00 Miete pro halbe Stunde Fahrzeugnutzung.

Ratsherr Reuter stellt die Frage, wer die Ladesäule nutzen könne. BM Vietor erklärt, dass man diskutieren könne, ob es sinnvoll sei, erst ein Angebot zu schaffen, das dann eine entsprechende Nachfrage nach sich ziehen

werde oder umgekehrt. Für das eCarsharing-Projekt wäre es jedoch eine große Chance und ein Türöffner bzw. Initialzündung. Die Gemeinde müsse etwa mit jährlich EUR 300 bis 600 Festkosten rechnen.

Ratsherr Reuter schlägt vor, die Ladesäule mit einem Anschluss für e-Bikes zu kombinieren. Auch Ratsherr Kluge unterstützt diesen Vorschlag, da ja ursprünglich dort ein Ladepunkt für Fahrräder geplant war.

Ratsherr Roth regt an, erst einmal die Perspektive des Hofladens zu klären, so seien schon viele Ausgaben wie zum Beispiel die Neugestaltung des Platzes und der neue Sicherungskasten nötig geworden, ohne zu wissen wie lange der Laden bestehe bleibe. Ratsfrau Großelindemann stellt klar, dass es eine längerfristige Planung der Betreiber gebe und eine Hofnachfolge beschlossen sei. Es gehe um die ökologische Weiterentwicklung des Dorfes, dazu gehöre auch der Laden.

BM Viotor sieht die Aufgabe des Rates auch darin, die Attraktivität des Dorfes zu erhöhen. Sei es durch Unterstützung der Vereine aber auch andere Initiativen wie das eCarsharing-Projekt oder die dörfliche Nahversorgung.

Ratsherr Reuter regte an, zu überprüfen, ob es eine Kombinationsladesäule auch mit Ladepunkt für Fahrräder gebe. Ratsfrau Großelindemann möchte eine zusätzliche Säule für Fahrräder, da sie Probleme bei der Kombination und dem Platzangebot dort sehe. Ratsherr Roth erinnert an den Vorschlag gerade in TOP 7 von Ratsherrn Kluge vorgebracht, erst fachlichen Rat einzuholen und die Entscheidung in der nächsten Ratssitzung zu treffen. BM Viotor mahnt an, eine Entscheidung zu treffen, sonst würde die Umsetzung wiederum sich deutlich in die Länge ziehen. Es seien durch die Hinzuziehung von weiteren Fachleuten seiner Auffassung nach keine weiteren Erkenntnisse zu erwarten.

Die Ratssitzung wird kurz um 21:05 Uhr bis 21:12 Uhr unterbrochen.

Ratsfrau Großelindemann sieht hier ein klares Angebot, das auch das e-carsharing Projekt weiterbringen würde. Ratsherr Krull ist der Auffassung, die Diskussion zu beenden und fasst seinen Änderungsantrag wie folgt zusammen:

Der Rat der Gemeinde Waake beschließt die Anschaffung und Installation einer E-Ladesäule für Pkw und Fahrräder auf dem Brothofvorplatz. Sollte keine kombinierte Ladesäule zu beschaffen sein, wird das bestehende Angebot gemäß der vorliegenden Kostenvoranschläge unter der Voraussetzung einer Förderquote von 90% der einmalig anfallenden Kosten durch die EKM Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten gGmbH aneschaft.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

BM Viotor stellt fest, dass der Antrag abgelehnt worden sei.

Daraufhin beantragt Ratsherr Roth keine Entscheidung zu treffen, den Beschluss zurückzustellen und neu zu recherchieren.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Somit wird nach Feststellung von BM Viotor die Beschlussfassung zur Ladesäule auf einen späteren Termin vertagt.

Zu 10.: Haushalt 2020 [Vorlage 04/2020]

BM Viotor ergänzt die Fassung des Haushaltes im Punkt B - Neue Posten im Haushalt 2020 - II. laufender Aufwand um Punkt 5. - Zuschuss zur Rasenpflege Sportplatz - Neuveranschlagung von EUR 5.000 unter Konto 42410.421100. So setze sich der Punkt im Haushaltsplan von EUR 15.000 Konto - Bereitstellung von Sportplätzen und Hallen - zusammen. Als zweite Ergänzung müsse die Beteiligung von EUR 100 bei der EKM noch in der Aufstellung berücksichtigt werden.

Ratsfrau Ehlers weist auf den Punkt auf Seite 35 der Produktkontenübersicht - ordentliche Tilgung von Krediten - mit EUR 11.400,00 kann nur dadurch erklärt werden, dass die außerordentliche Tilgung des Sparkassenkredites nicht berücksichtigt wurde. BM Viotor bestätigte den Umstand.

Ratsherr Roth fragt zu Punkt 9 - Straßenbauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung- welche Maßnahmen in Bösinghausen geplant seien. BM Vietor erklärt, dass es dort noch keine genaue Planung gebe. Auch zu Punkt 1. der Grünbrücken-Informationstafel gebe es nichts Konkretes. Ratsherr Roth sieht die Notwendigkeit einer Fahrbahnverengung am Orteingang von Waake (Punkt 10.) vor dem Hintergrund des schlechten allgemeinen Straßenzustandes im gesamten Ort nicht. Es sollte eher überlegt werden, wie dieser dringende Sanierungsbedarf durch Anwohner oder Fördermittel finanziert werden könne.

BM Vietor stellt dazu fest, dass die Straßensanierung in Niedersachsen mit Anliegerbeteiligung durchgeführt werde oder die Gemeinde eine entsprechende anders lautende Satzung erlassen müsse. Ratsfrau Ehlers weist darauf hin, dass dann die Finanzierung andere Projekte gefährdet sei. Ratsherr Roth meint, dass dieses Thema mittelfristig zu klären sei, BM Vietor erklärt dazu, dass diese Forderung dazu führe, dass die Gewerbesteuer bzw. Grundsteuer angehoben werden müsste, um die fehlenden Anliegerbeiträge auszugleichen.

Ratsfrau Ehlers stimmt dem schlechten Straßenzustand zu, sieht aber auch im Gegensatz zu Ratsherr Roth die Notwendigkeit der Verkehrsberuhigung. Ratsherr Kluge meint, beide Ansätze müssten langfristig gesehen zusammengefasst werden.

Ratsherr Otte berichtet, dass nach seiner Beobachtung viel zu schnell gefahren werde und eine Verengung der Fahrbahn zu einer Beruhigung führen würde.

Ratsfrau Großelindemann schlägt vor, für die unter - laufender Aufwand - Punkt 3. geplante Heizung im Gebäude Hacketalstraße 1 nach Fördermöglichkeiten zu schauen. Sie fragt auch nach dem Posten Rasenpflege für den Sportplatz. Ratsherr Kluge erklärt in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied des TSV dazu, dass durch jahrelange falsche Behandlung die Oberfläche des Platzes gelitten habe und nun wieder in Stand gesetzt werden solle. Dazu seien Angebote eingeholt worden. BM Vietor berichtet, dass der Platz drainiert sei und sich nun durch den Bau der Ortsumgehung die Wasserverhältnisse stark verändert hätten, was zu einer starken Austrocknung des Platzes geführt habe.

BM Vietor weist ausdrücklich auf den Sachverhalt unter Punkt 5. hin. Im letzten Jahr sei er noch gestrichen worden. Dieses Jahr solle aber, falls es zu einem Verkauf des Gebäudes Hacketalstraße 5 (Scharfe Ecke) käme, die Möglichkeit ergriffen werden, dieses zu kaufen, um die Grundstücksgrenzen mit dem Gemeindegrundstück sinnvoller aufzuteilen. Die Gemeinde wolle aber in keinem Fall mittelfristig Eigentümer des Grundstücks bleiben. Ratsherr Roth weist auf seinen Vorschlag in der letzten Diskussion hin, das Mehrzweckgebäude doch als Landwirtschaftsmuseum zu nutzen hin, der nun wohl nach vorherrschender Meinung keine Alternative biete.

Da keine weiteren Anmerkungen vorliegen, berichtet BM Vietor von der einstimmigen Zustimmung im VA zu den Beschlussvorlagen und ruft zur Beschlussfassung auf.

Beschlussfassung:

1. Dem vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2020 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

2. Dem vorliegenden Entwurf des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2020 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

3. Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 mit der integrierten Ergebnis- und Finanzrechnung sowie dem Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2021 bis 2023 wird als Satzung erlassen/mit den empfohlenen Änderungen als Satzung erlassen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 11.: Einwohnerfragestunde

Herr Wilkens bedankt sich im Namen der Bogenschützen für die Genehmigung zur Nutzung des Gemeindehauses. Er berichtete aus seinen beruflichen Erfahrungen, dass es sinnvoll sei, eine Ladesäule anzuschaffen, doch er warnt vor einer Kombinationssäule. Er weist auch darauf hin, dass es möglicherweise auch sinnvoll wäre, eine stärkere Ladesäule anzuschaffen. Diese seien aber bedeutend teurer, gibt Ratsfrau Großelindemann zu bedenken.

Zu 12.: Behandlung von Anfragen

Ratsherr Reuter schlägt vor, die Hausmeisterwohnung im Laufe der sicher langwierigen Planungs- und Bauaktionen zu vermieten, es bestehe auch Bedarf an Kurzzeitwohnraum. Sollte die Förderzusage nicht dieses Jahr kommen, könne über diesen Vorschlag noch einmal nachgedacht werden, erwidert BM Viotor.

Ratsfrau Großelindemann berichtet, dass die Bitte an sie herangetragen wurde, die abendliche Beleuchtung um eine Viertelstunde zu verlängern, da durch eine Fahrplanänderung der letzte Bus erst später in Bösinghausen ankomme. BM Viotor verweist auf den letzten Beschluss zu diesem Thema und schlägt den Gebrauch einer Taschenlampe für den Heimweg vor.

Ratsherr Roth regt an, den Gemeindearbeiter mit der Säuberung der Straße am Ortseingang von Bösinghausen zu beauftragen, dort seien während der letzten Stürme zahlreiche Äste von den dort wachsenden Fichten herabgefallen. BM Viotor sagt Abhilfe zu.

Ratsherr Reuter spricht die kürzlich im GT veröffentlichten Ergebnisse der Radon-Messung an. Waake und Bösinghausen gehören zu dem relativ hoch mit der aus dem Erdreich stammenden natürlichen radioaktiven Strahlung belastetem Gebiet. Die Ergebnisse seien nachzulesen unter bfs.de (Bundesamt für Strahlenschutz). Bauliche Maßnahmen wie Radonenschutzfolie könnten bei Neubauten eingesetzt werden, um die Strahlung zu mindern, erwidert BM Viotor, die Gemeindeverwaltung sehe aber zur Zeit keine notwendigen Maßnahmen in ihrem Verantwortungsbereich.

Ratsherr Kluge berichtet über eine Neuorientierung des TSVs in Bezug auf Jugend und ältere Mitbürger. So gebe es Überlegungen einen Bus zu beschaffen, der Jugendliche zu Sportterminen und Ältere zu Veranstaltungen oder zum Einkaufen fahren könne und er fragt nach der Beteiligung der Gemeinde. BM Viotor sieht dort eine sinnvolle Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr und den sinnvollen und erwarteten Einkaufsservice für ältere Menschen, der sich zum Teil gerade in Waake entwickle. Er sieht aber die Gemeinde nicht in erster Linie in der Pflicht, ein solches Fahrzeug zu beschaffen. Er begrüßte aber die Initiative des TSV sehr. Ratsfrau Großelindemann ergänzt, dass es diesen Ansatz in vielen Gemeinden gebe, auch sei die Idee in Verbindung mit dem e-Carsharing interessant. Ratsfrau Ehlers gibt zu bedenken, dass es bei solchen Gemeinschaftsprojekten oft Konflikte mit der Zuständigkeit gebe. Ratsherr Kluge stellt den Wunsch vieler Menschen, in ihrer gewohnten Umgebung alt zu werden fest und sieht so eine Möglichkeit auch in dörflicher Umgebung im Alter mobil zu bleiben. Dieses könne auch in der am 19.03.2020 stattfindenden Dorfversammlung weiter diskutiert werden.

Zu 13.: Schließung der Sitzung

BM Viotor schließt die Sitzung um 22:15 Uhr.

gez. Johann-Karl Viotor
- Bürgermeister -

gez. Elisabeth Scharlemann-Busse
- Protokoll -